

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

# Akademisch wissenschaftliche Gesellschaft »Renaissance« Zürich.

Zu Anfang des Jahres 1906 gab die „Renaissance“ ihren Ehrenmitgliedern und Freunden in einer „Gründungsgeschichte und erstem Bericht“ eine eingehende Darlegung der Motive ihrer Entstehung, wie der Ziele, die sie während der ersten vier Semester ihres Bestehens zu verwirklichen bestrebt gewesen ist. Diesem ersten Bericht läßt sie jetzt einen zweiten folgen. Die Geschichte von vier weiteren Semestern, die er zu berichten hat, ist keine geräuschvolle. Sie steht im Zeichen des inneren Ausbaues, der kräftigen, wissenschaftlichen Arbeit und einer vorsichtigen, organischen Weiterbildung.

## I. Das Jahr 1905—1906.

### 1. Zur Vereinschronik.

Der erste Bericht der „Renaissance“ hat die erste Hälfte des Wintersemesters 1905/06 mitsamt der prächtig verlaufenen Weihnachtsfeier noch in seine Chronik einbeziehen können. Dem zweiten Teil blieben folgende bedeutsame Ereignisse vorbehalten:

Einmal das überaus gelungene Tanzkränzchen, das anfangs Februar 1906 die Aktivitas mit hochverehrten Damen aus hiesigen befreundeten Familien zu einem zwar bescheidenen, dafür aber um so reizenderen Abend zusammenführte.

Ferner ist noch eines Ereignisses im wissenschaftlichen Leben der Gesellschaft zu gedenken. Es taten sich nämlich vier Mitglieder der medizinischen und philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät zusammen, um in einem festgeschlossenen Vortragszyklus die Hauptprobleme der Deszendenztheorie einer lichtvollen Darstellung und eingehenden Kritik zu unterziehen. Begleitet und erläutert durch eigens angefertigtes Tabellenmaterial, übte dieses collegium publicum auch auf die Ehrenmitglieder eine äußerst anziehende Wirkung aus und kann überhaupt als eine der gediegensten wissenschaftlichen Leistungen der Gesellschaft bezeichnet werden.